An die sozialistischen Frauen aller Länder.

Genossinnen! Das greuelvolle Völkerringen auf dem Balkan droht durch die ~~Xxx~~ Schrecken eines Weltkriegs überboten zu werden. Die Folgen solchen Geschehens für die Arbeiterklasse sind unabsehbar. Für die Arbeiterklasse, das besagt aber für den gewaltigen Kampf, der die kapitalistische Ordnung stürzen und Raum für den Sozialismus und die höhere Entwicklung der Kultur schaffen muss. Für das kämpfende Proletariat ist es die heiligste Verpflichtung dieser ernsten Stunde, Schützer und Bewahrer des Friedens zu sein. Die sozialistische Internationale, vertreten durch das Internationale Sozialistische Bureau, hat daher die Arbeiterklasse aller Länder aufgerufen, ihren ehrlichen, unerschütterlichen Friedenswillen der verbrecherischen Kriegshetze von Minderheiten entgegenzustellen, für die der Völkermord zum Geschäft gehört. Ein bedeutsames Glied in der Kette der Massenkundgebungen gegen den ~~Krieg~~ Krieg wird der

Ausserordentliche Internationale Sozialistische Kongress

bilden, der für den 24.25. und 26. November nach Basel einberufen worden ist.

Genossinnen! Die ungewöhnlichen, verantwortungsschweren Umstände schlossen eine längere Vorbereitungszeit für die Tagung aus. In der Folge ist es Euch nicht möglich, Euch an diesem Kongress in einer Stärke zu beteiligen, die Eurem Interesse an der Erhaltung des Friedens und der Bedeutung Eurer Betätigung im Kampfe gegen Imperialismus und Kriegsgefahr entspricht. Um so dringlicher ist es, dass Ihr Euch sofort mit den Genossen über die Entsendung weiblicher Delegierter verständigt. Auf dem Kongress muss es zum Ausdruck kommen, dass in allen Ländern die sozialistischen Frauen mit der gesammten Sozialistischen Internationale zum Kampf gegen den Krieg zusammengeschlossen sind. Das Blut, das die Schlachtfelder tränken soll, ist den Proletarierinnen kostbarer als der eigene Lebenssaft: es ist das Blut der Ihrigen. Frauenmühen, Frauentränen hängen an dem Gut, das Rüstungswahnsinn und Eroberungstollheit gewissenlos vergeuden. Hoffnung auf künftiges Erbe, das der Sozialismus unserem Geschlecht ganz erschliesst, ist uns die Kultur, die von eines Weltkriegs ehernem Tritt und blut-trieferder Faust bedroht wird.

Genossinnen! Sorgt in fester Ideen- und Kampfesgemeinschaft mit der Sozialist. Internationale dafür, dass es niemals an dem Verständniss und der Opferfreudigkeit der arbeitenden Frauenmassen fehlt, wenn das kämpfende Proletariat seine breite Brust der Kriegshetze entgegenstemmt. Unser Kampf gegen den Krieg gilt unserem Todfeind: dem Kapitalismus, der Friede soll uns Wegbereiter des Sozialismus sein!

Mit sozialistischem Gruss

Klara Zetkin

Internationale Sekretärin der sozialistischen Frauen.

Die Parteipresse wird um Abdruck gebeten.

Werte Genossin!

Das beiliegende Zirkular bedarf wohl keiner näheren Begründung. Es kommt darauf an, dass die sozialistischen Frauen aller Länder grundsätzlich ihre Pflicht und ihr Recht zur Mitwirkung im Kampfe gegen den Krieg bekunden. Wie die Dinge infolge der aussergewöhnlichen Situation und der sich überstürzenden Ereignisse liegen, werden wir praktisch damit rechnen müssen, dass nur sehr wenig weibliche Delegierte nach Basel kommen. Ich halte es daher für meine Pflicht, als internationale Sekretärin der sozialistischen Frauen aller Länder an dem Kongress teilzunehmen und habe bereits Schritte beim deutschen Parteivorstand getan, um ein Mandat zu erhalten. Aber auch ohne ein solches formelles Mandat glaube ich, dass der Kongress mir kaum das Recht bestreiten wird, als internationale Vertreterin der Genossinnen im Plenum eine entsprechende Erklärung abzugeben. Diese Erklärung wird sich selbstverständlich grundsätzlich auf den Boden der Beschlüsse der internationalen Kongresse zu Stuttgart und Kopenhagen stellen, sowie unserer eigenen Resolutionen auf der Konferenz zu Kopenhagen. Von dieser Grundlage aus werde ich nachweisen, weshalb gerade wir Frauen in den ersten Reihen bei den Aktionen für die Erhaltung des Friedens stehen müssen und weshalb aber auch die Sozialistische Internationale gerade bei diesem Kampf die Mitwirkung der Frauen gar nicht entbehren kann.

Ich hoffe, werte Genossin, dass Sie und Ihre Organisation mit diesem meinem Vorgehen und meiner Absicht einverstanden sind. Die Situation schloss vollständig aus, dass ich vorher um diese Zustimmung nachsuchte. Ich ersuche Sie nun, mir möglichst bald eine formelle Meinungsäusserung zukommen zu lassen, damit ich sie möglichst auf dem Kongress berücksichtigen kann.

Mit besten Grüssen

Klara Zetkin.

Internationale Sekretärin der sozialistischen Frauen.